

00. Nachrichten,
16.08.2010

Ein Schul-Streit und eine Dankwallfahrt

Die von Niederösterreichs Landeshauptmann **Erwin Pröll** (VP) am Freitag als „akkordiert“ bezeichnete Forderung, die Länder sollten die Verantwortung für alle Lehrer und auch für die Schulverwaltung übernehmen (die OÖNachrichten berichteten), führt auch in Oberösterreich zu Auseinandersetzungen zwischen ÖVP und SPÖ, konkret am vergangenen Wochenende zwischen Landeshauptmann **Josef Pühringer** (VP) und dem SP-Bildungssprecher, Landtagsklubobmann **Karl Frai**s.

Pühringer zählt ja zu den vehementesten Forde-rern einer „Verlängerung“ der Lehrerschaft. Was Frai jetzt dazu veranlasste, den „Schwarzen“ in Bildungsfragen „machtpolitische Manöver“ vorzuwerfen.

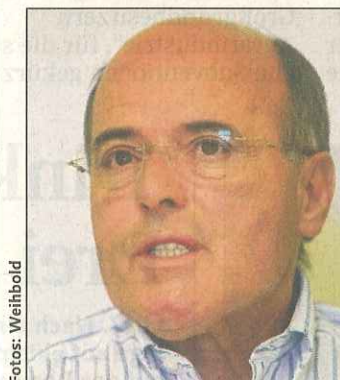
„Realpolitisch“, so Frai, sieht er die „aktuelle Begeisterung“ von Pröll und Pühringer darauf zurückzuführen, „dass sie die Bestellung von Direktoren sowie die Einstellung von Schulaufsichtsorganen und Lehrkräften parteipolitisch in ihren Machtbereich vereinnahmen können“. Übrig bleibe zudem, sollte die VP-Forderung verwirklicht werden, ein „bildungspolitischer Fleckerlteppich“, wo jedes Land sein eigenes Süppchen koche.

„Fraie sitzt selbst im Landesschulratskollegium und sollte es besser wissen“, reagierte Pühringer verärgert. Denn dort sei in den vergangenen Jahren

„keine einzige“ Direktoren- oder Inspektoren-Bestellung nicht einstimmig erfolgt. Auch Pühringer spricht wie Pröll von einem einstimmigen Beschluss der Landeshauptleute-Konferenz – gegenteilige Aussagen der Salzburger Landeshauptfrau **Gabi Burgstaller** (SP) wertet er als „abweichende Interpretation“. „Arrogant“ seien dagegen Aussagen, die Länder würden im Schulbereich „vom Bund kassieren“.

Ein Versprechen anderer Art wird Pühringer ab morgen, Dienstag, einlösen: Er begibt sich auf Wallfahrt nach Mariazell – „zu Fuß natürlich“, wie Pühringer betont. Denn im Landtagswahlkampf 2009 haben er und VP-Landesgeschäftsführer **Michael Strugl** angekündigt: „Wenn die ÖVP mehr als 40 Prozent schafft, gehen wir wallfahrten“. Geworden sind es dann 46,8 Prozent – worauf Landesrat **Josef Stockinger** gesagt haben soll, „dafür müsstet's ihr eigentlich nach Lourdes gehen“.

Jedenfalls: Am Dienstag, 7.30 Uhr, begeben sich Pühringer, Strugl und der zweite Landesgeschäftsführer **Wolfgang Hattmansdorfer** in St. Florian auf den 140-Kilometer-Fußmarsch, Klubobmann **Thomas Stelzer** stößt am Mittwoch dazu. Wegzeit hat man viereinhalb Tage veranschlagt, zur Pilgermesse am Samstag, 11.30 Uhr, wollen die VP-Politiker in Mariazell sein. (bock)



Fotos: Weinhbold



In Schulfragen aneinandergeraten: Frai, Pühringer